

Presseinformation

Jahrespressekonferenz 2023

DO 26.01.2023, 11.00 Uhr

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Dr. Gisbert Porstmann

Direktor Museen der Stadt Dresden/Direktor Städtische Galerie Dresden
Tel. 0351-4887301

Dr. Christina Ludwig

Direktorin Stadtmuseum Dresden
Tel. 0351-4887302

Dr. Thomas Steller

Direktor Stadtmuseum Dresden
Tel. 0351-4887302

Roland Schwarz

Direktor Technische Sammlungen Dresden
Tel. 0351-4887201

Christiane Mennicke-Schwarz

Leiterin Kunsthaus Dresden
Tel. 0351-4888970

Bernd Heise

Leiter Leonhardi-Museum Dresden
Tel. 0351-2683513

Information / Bildmaterial:

Richard Stratenschulte

Leiter Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Museen der Stadt Dresden, Tel. 0351-4887360
richard.stratenschulte@museen-dresden.de

Pressematerial als Download:

<https://cloud.dresden.de/s/IuLj6FhtmM7W6v>
PW: Museen

Ausstellungen / Projekte 2023

Stadtmuseum Dresden

Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden, Telefon 0351-4887302

Internet: www.stadtmuseum-dresden.de, www.museen-dresden.de

Öffnungszeiten: DI bis SO 10.00 bis 18.00 Uhr, FR 10.00 bis 19.00 Uhr

bis MO 29. Mai 2023

Heinrich Tessenow. Architektur und Möbel

Heinrich Tessenow ist einer der bedeutendsten deutschen Architekten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seine Bauten sind dank ihrer Schmucklosigkeit, ihrer einfach-kubischen Form und wohlabgewogenen Proportionen von still-starker Präsenz. Bekannt geworden ist er vor allem durch den Bau des Festspielhauses Hellerau. In Dresden wirkte Tessenow während zweier Phasen: von ca. 1909 bis 1914 im Bereich Architektur und Möbel (Gartenstadt Hellerau 1909–1913, Deutsche Werkstätten) und von 1920 bis 1926 als Professor an der Akademie der Künste und mit Einzelbauten und Entwürfen (Landesschule 1926, Dresdner Anzeiger-Hochhaus 1925, Jahresschau Deutscher Arbeit 1922–1926). Die erste und letzte Gesamtdarstellung von Tessenows Wirken fand 1991 im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt/Main statt. Die im Stadtmuseum Dresden präsentierte Sonderausstellung basiert auf einer für das Teatro dell'architettura in Mendrisio/Schweiz kuratierten Schau, die bezüglich der Dresdner Bauten und Entwürfe umfangreich kulturhistorisch erweitert wird.

bis MO 29. Mai 2023, Ausstellung auf der Emporengalerie

Rudolf Stich: Ein Hellerauer Leben

Der Kupferstecher und Militärkartograf Rudolf Stich (1879–1929) war begeisterter Amateurfotograf. Mit seiner Plattenkamera hielt er in faszinierend scharfen Fotos seinen Familienalltag, Reisen und den Krieg fest. 1912 zog er mit seiner Familie in die Gartenstadt Hellerau und dokumentierte fortan die dortige Entwicklung. Die gezeigten Fotografien stammen aus einem digitalisierten und aufgearbeiteten Konvolut von über 200 Negativen. Erst vor kurzem wurde er durch Sammler wiederentdeckt und seine Fotos dem Verein Bürgerschaft Hellerau e. V. übereignet. Neben den Hellerauer Aufnahmen sind in der Ausstellung weitere Motive digital zu entdecken. Begleitend zur Ausstellung Heinrich Tessenow: Architektur und Möbel

>>>

Geteilte Führung im Stadtmuseum

Von 2023 bis 2025 wird das Stadtmuseum in geteilter Führung durch das Direktorium Dr. Christina Ludwig und Dr. Thomas Steller geführt. Im Stadtmuseum werden neue Ansätze wie die Führung in Teilzeit für die Stadt als Arbeitgeberin erprobt und als Alltagsmodell etabliert. Damit kann zusätzliche Kompetenz und Innovationskraft in anspruchsvollen Führungspositionen erschlossen werden. Dieser Pilotversuch ergänzt die kooperative Führung des zentral geführten Museumsverbunds und des Stadtmuseums mit seinen Außenstellen.

SO 05. November 2023 bis SO 07. Juli 2024

MENSCHENanSCHAUEN

Dresden war 1878 bis 1934 ein bedeutender Ort sogenannter Völkerschauen. Sie bedienten und erzeugten Bilder des „Fremden“, die bis heute in rassistischen Stereotypen und Konstruktionen des Eigenen und des Fremden nachwirken. Die Ausstellung erzählt das historische Phänomen mit Fokus auf die handelnden Menschen und Orte in Dresden. Sie wird die mit dem Thema verknüpften Konflikte darstellen und den Besucherinnen und Besuchern innovative und unerwartete Perspektivwechsel ermöglichen. Eröffnung: SA 04.11., 19.00 Uhr



SMD_PhG_01059.jpg

Fotografie Vogelwiese Dresden mit Schaustellungsbuden, um 1900, Stadtmuseum Dresden, SMD_PhG_01059

Begleitpublikation

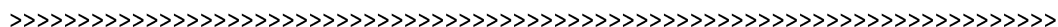
„MENSCHENAnSCHAUEN. Selbst- und Fremdszenierungen in Dresdner Menschausstellungen“, Erscheinungsdatum: Anfang April 2023, Sandstein Verlag

Dieser vom Stadtmuseum herausgegebene Sammelband umreißt den bisherigen Forschungsstand zum Thema Menschen- und Völkerschauen in Dresden. Die verschiedenen Zugänge werden durch reich bebilderte Essays, Objektgeschichten, illustrierte Biografien und Interviews vorgestellt. Um die Vielfalt an Perspektiven abzubilden, versammelt der Band sowohl Beiträge aus der kritischen Zivilgesellschaft, von privaten Sammlern, als auch aus dem Umfeld verschiedener wissenschaftlicher Institutionen wie Universitäten, Museen und Archive.



SMD_Ph_2001_02600.jpg

Fotografie einer Völkerschau im Zoologischen Garten, um 1900, Stadtmuseum Dresden, SMD_Ph_2001_02600



Städtische Galerie Dresden

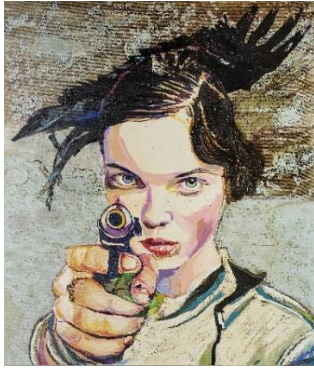
Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden, Telefon 0351-4887301
 Internet: www.galerie-dresden.de, www.museen-dresden.de
 Öffnungszeiten: DI bis SO 10.00 bis 18.00 Uhr, FR 10.00 bis 19.00 Uhr

SA 04. März bis SO 13. August 2023

Cornelia Schleime

„ich lass mich nicht spannen – lass mich nicht flechten“

Die Städtische Galerie präsentiert eine Künstlerin, deren schöpferische Kraft sich gegen Ideologien und Zeitgeist souverän behauptet. Während ihres Studiums an der Dresdner Hochschule für bildende Kunst rebelliert sie gegen die Kulturpolitik der DDR. Die Aufnahme in den damaligen Verband Bildender Künstler wird ihr verwehrt. 1984 erfolgt die Ausbürgerung aus der DDR, das malerische Frühwerk geht dabei verloren. Unangepasst und mit enormer Intensität entwickelt sie ihren Personalstil, der sich in keine fertigen Kategorien pressen lässt. Ihr künstlerisches Werk ist voller gestalterischer Originalität, immer intensiv und vielschichtig. Malerei und Zeichnung sowie Fotografie und Performance und auch die Poesie sind ihre ästhetischen Mittel in einem fortwährenden Akt der Durchdringung der jeweiligen Gegenwart und der Erforschung der eigenen Identität. Eröffnung: FR 03.03., 19.00 Uhr



SGD_Schleime-C_FürDenDerVonMirWasWillWasIhmNichtZusteht_2022.jpg

Cornelia Schleime, Für den, der von mir was will, was ihm nicht zusteht, 2022, Acryl, Asphaltlack und Schellack auf Leinwand, 210 × 180 cm, Privatbesitz, Foto: Städtische Galerie Dresden, Philipp WL Günther

FR 10. Februar bis SO 02. April 2023, Projektraum „Neue Galerie“

Hegenbarth-Stipendiatinnen 2022: Nari Jo und Taemen Jung

Seit 2012 vergibt die Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden gemeinsam mit dem Programm »Deutschlandstipendium« jährlich zwei Projektstipendien für herausragende Meisterschülerinnen und Meisterschüler der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Die beiden Stipendiatinnen des Jahres 2021/22 Nari Jo und Taemen Jung stellen ab Februar in unserem Projektraum aus. Nari Jo ist Malerin und Meisterschülerin bei Prof. Christian Sery. Taemen Jung arbeitet skulptural und auch mit dem Medium Film. Sie ist Meisterschülerin bei Prof. Nevin Aladağ. Eröffnung: DO 09.02., 19.00 Uhr

FR 28. April bis SO 06. August 2023, Projektraum „Neue Galerie“

Pietro Sabatelli

, une présence matérielle.

Abwesenheit, ein materielle

Wie entsteht eine Form, wie setzt sie sich von ihrer Umgebung ab? Bildet sie sich im Gegenüber zur Leere? Pietro Sabatelli nähert sich solch philosophischen Grundfragen mit einer ästhetisch ausgefeilten, reduzierten Bildsprache. Der 1979 in Lüttich/Belgien geborene Künstler war von 2018 bis 2020 Meisterschüler von Prof. Wolfgang Scheffler an der HfBK Dresden. Er lebt und arbeitet in Dresden. Eröffnung: DO 27.04., 19.00 Uhr

FR 25. August bis 05. November 2023, Projektraum „Neue Galerie“

Wanderer zwischen den Welten – Malerei von Juan Miguel Restrepo

Der aus Kolumbien stammende Maler Juan M. Restrepo erhielt seine künstlerische Ausbildung in Marburg und lebt seit 2007 in Dresden. In seinen Bildern setzt er sich intensiv mit Motiven und Maltechnik der europäischen kunstgeschichtlichen Tradition sowie mit der Raumwirkung von Malerei auseinander. Wir stellen seine künstlerische Arbeit erstmals im musealen Kontext vor. Eröffnung: DO 24.08., 19.00 Uhr

SA 23. September 2023 bis Januar 2024

Töne, Tänze, Klänge, Krach

Im Rampenlicht: Musikalisches aus den Depots

Wilde Musiker treffen auf grazile Tänzerinnen, Jazzer auf Skelette, torkelnde Partygäste auf romantische Reigen, abstrakte Klänge auf elegante Abendgesellschaften. Die Auswahl der Werke dieser Ausstellung umfasst Gemälde, Grafik und Zeichnungen sowie Skulpturen. Freuen Sie sich auf neue Entdeckungen aus dem späten 19. Jahrhundert bis heute – Arbeiten aus unserer Sammlung, die bislang selten oder nie gezeigt worden sind. Eröffnung: FR 22.09., 19.00 Uhr

FR 17. März bis 07. Mai 2023

Portraits. Hellerau Photography Award 2023

„Surface“

Ausstellung der Finalist:innen des internationalen Fotowettbewerbs in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum der Künste. Eröffnung: DO 16.03.

ab SA 06. Mai 2023

Schaufenster der Forschung

Physics of Life – Physik des Lebens

Am Exzellenzcluster Physics of Life der TU Dresden erforschen Wissenschaftler:innen aus Physik, Biologie und Informatik gemeinsam die physikalischen Gesetze, die den Aufbau und die Entwicklung lebender Materie in Zellen, Molekülen und Geweben ermöglichen.

Die Hands-on-Ausstellung im Schaufenster der Forschung macht anschaulich, wie aus einer befruchteten Eizelle ein komplexer Organismus entsteht und welche Forschungsfragen dabei noch nicht gelöst sind. Spektakuläre mikroskopische Videoaufnahmen und Modelle zeigen, wie sich auf der aller kleinsten Stufe Leben organisiert, wie jede Zelle eine ganz bestimmte Funktion übernimmt und das Gewebe wächst und Gestalt annimmt. In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster der TU Dresden Physics of Life, Eröffnung: FR 05.05.



TSD Physics of Life_Bild_Physics of Life.jpg

Foto: Physics of Life

FR 02. Juni 2023

100 Jahre Ernemannbau

Turmbau und Krisenrausch – Eine Lange Nacht zu Kultur, Politik und Wissenschaft im Jahr 1923

Vor 100 Jahren wurde der Ernemann-Neubau mit dem markanten Turm eröffnet, ein moderner Industriebau aus Beton und Glas für die Produktion von Kameras und Projektoren, der bis heute einen faszinierenden Rundblick über Dresden und Ausblicke bis in die Sächsische Schweiz bietet. 1923 war ein Jahr der Krisen, Ruhrbesetzung, Hyperinflation, Reichsexekution gegen Sachsen, doch ebenso ein Jahr der künstlerischen Experimente und einer blühenden Unterhaltungskultur. Das Jubiläum des Museumsgebäudes feiern die Technischen Sammlungen mit Musik, Tanz, Kino und Kurzvorträgen zum Jahr 1923.



TSD 100 Jahre Ernemannbau_Bild_TSD.jpg

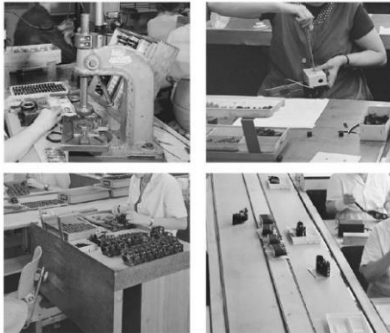
Foto: Technische Sammlungen Dresden

SA 03. Juni bis SO 06. August 2023

100 Jahre Ernemannbau

Isabelle Lê Minh – Pentament

Die Fotografin, Medienkünstlerin und Materialwissenschaftlerin Isabelle Lê Minh untersucht mit ihrer Kunst die Kulturgeschichte der Fotografie und ihrer technischen und theoretischen Entwicklungen. Lê Minh hat sich mit den Fabrikbauten der Firma Kodak in Rochester/USA, mit den Produkten der Agfa und den Objektiven der Pariser Hersteller des 19. Jahrhunderts beschäftigt. Die Technischen Sammlungen haben die in Straßburg lehrende Fotografin eingeladen, ihren Blick auf die Geschichte der Dresdner Fotoindustrie und die Sammlungen des Museums zu werfen. Gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, dem Institut Français und der Stiftung Kunst und Musik für Dresden, Eröffnung: 02.06.



[TSD Isabelle LeMinh_Bild_TSD.jpg](#)

Foto: Technische Sammlungen Dresden

SA 02. September bis SO 31. Dezember 2023

100 Jahre Ernemannbau

„Bis zum bitteren Ende“ – Zeitzeug:innen erinnern an den VEB Pentacon

Die große Zeit der Dresdner Foto- und Kinoindustrie endete schlagartig mit der Liquidation des VEB Pentacon im Herbst 1990. Auf das Ende der Produktion, der täglichen Arbeit an den Maschinen, in der Entwicklungsabteilung und in den Büros folgte wenig später die Transformation des Ernemannbaus in das Technikmuseum und Science Center der Technischen Sammlungen. Seit dem vergangenen Jahr führen die Technischen Sammlungen gemeinsam mit dem Hannah-Arendt-Institut zahlreiche Interviews mit früheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die 1980er Jahre bei Pentacon. Sie berichten über den Arbeitsalltag und die immer schwieriger werdenden Bedingungen für die Produktion von Hochtechnologie, aber auch die punktuell erfolgreiche Zusammenarbeit mit japanischen Unternehmen und erzählen davon, welche Hoffnungen sich mit der Friedlichen Revolution und der Öffnung der Märkte verbanden, aber auch wie die Zerstörung vieler Hoffnungen damals erlebt wurde und wie die Zeit nach Pentacon für sie begann. In Zusammenarbeit mit dem Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung Gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Eröffnung: FR 01.09.



[TSD Bis zum bitteren Ende_Bild_Theo Thiesmeier.jpg](#)

Foto: Theo Thiesmeier

>>>

MI 08. bis SO 12. März 2023

8. Dresdner Stummfilmtage

Sehnsucht, Träume und Visionen

Zur Eröffnung zeigen die Stummfilmtage den 1924 als „Sensationsfilm“ uraufgeführten „Mister Radio“ von Nunzio Malasomma. Der zu großen Teilen in der Sächsischen Schweiz gedrehte Film beeindruckt bis heute durch die Landschaftsbilder und die atemberaubenden Stunts des Hauptdarstellers Luciano Albertini. Der im vorletzten Jahr vom Österreichischen Filmmuseum restaurierte Film ist bislang noch kaum gespielt worden und wird in Dresden mit einer Musik gezeigt, die Matthias Hirth für Klavier und Live-Elektronik, Streichquartett und Saxophon komponiert und mit Studierenden der Dresdner Hochschule für Musik aufführen wird.

Alle Termine:

MI 08. März 20.00 Uhr

Mister Radio

Deutschland 1924, Regie: Nunzio Malasomma, Musik (UA): Matthias Hirth (Komposition I Piano |Elektronik) und Kleines Ensemble

DO 09. März 10.00 Uhr | im Rahmen der Dresdner Schülerkonzerte

Buster Keaton Programm

Musik: Matthias Hirth (Piano I Elektronik)

DO 09. März 20.00 Uhr

Sumurun

Deutschland 1920, Regie: Ernst Lubitsch, Musik: Richard Siedhoff (Piano)

FR 10. März 20.00 Uhr, Ort: Versöhnungskirche

Lonesome – Zwei junge Herzen

USA 1928, Regie: Paul Fejos, Musik: Michael Vetter (Orgel)

SA 11. März 20.00 Uhr, Ort: Konzertsaal im Kulturpalast

Die Nibelungen – Siegfried

Deutschland 1924, Regie: Fritz Lang, Musik: Dresdner Philharmonie

SO 12. März 11.00 Uhr | Kinderprogramm

Kurzfilme von Lotte Reiniger

Regie: Lotte Reiniger, Musik: Matthias Hirth (Piano)

SO 12. März 17.00 Uhr

Black Pirate

USA 1926, Regie: Albert Parker, Musik: Ralph Turnheim als Stummfilmerzähler
Gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

>>>

SO 10. September 2023

Turmfest

Weitere Standorte:

- Ab Februar 2023, Ort: **robotron-Kantine**

MI 15. bis SA 18. Februar 2023

Hybrid Spaces und Augmented Realities

Die robotron-Kantine ist Gegenstand eines interdisziplinären Raumexperimentes zwischen virtueller und physisch erlebbarer Realität. Forschende aus der Informatik, der Architektur und der Kunsttheorie haben modernste Multi-User-Augmented-Reality-Technologien verwendet, um anhand der robotron-Kantine auf insgesamt vier Etagen, die für Besucher:innen zugleich virtuell und haptisch zugänglich sind, neue Möglichkeiten von Raumerfahrung zu untersuchen.

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Immersive Experience Lab, Fakultät Informatik, der Fakultät Architektur, und der Philosophischen Fakultät der TU Dresden im Rahmen des TU im Dialog Projekts "Wissen Schafft Raum".

SA 18. März 2023

Eintägiges Festival CAMPUS Kantine und Eyes Wide for Love

Mit einem ganztägigen Konzertprogramm in der robotron-Kantine sowie Kunst im öffentlichen Raum sowie Performances und Screenings der 2022 in der robotron-Kantine gedrehten und ermöglichten Musikvideos feiert das Kunsthaus den diesjährigen Beginn der Frühjahres-Saison in der robotron-Kantine.

- Ab April 2023, Ort: **Parzelle 3, Kleingärtnervereins Flora I e. V.**

Stadtteilnahes Gartenkunstprojekt zu Stadtgrün und Nachhaltigkeit

Mit Kunst von Nana Petzet, Olaf Holzapfel, Ulrike Mohr, Gabriela Oberkofler, Sonya Schönbberger / Norbert Lang u. a.

Das Kunsthaus Dresden bietet seit 2019 erfolgreich eine Außenstelle für künstlerische Gartenprojekte in einer Gartenanlage, dem Kleingärtnerverein „Flora I“ e. V. in Dresden-Striesen. Gezeigt werden Ausstellungen sowie permanente ortsbezogene Gartenkunstprojekte unter freiem Himmel

Eintritt frei

Neue Gartenprojekte in 2023

Auch in diesem Jahr entstehen in der Kleingartenanlage neue Ausstellungen und künstlerische Projekte zu den Themen Natur und Koexistenz: In dem Programm ab April wird unter anderem ein Heilpflanzengarten der Künstlerin **Fatma Bucak** entstehen, geplant sind außerdem künstlerische Beiträge u. a. des Dresdner Künstlers **André Tempel** sowie weitere internationale Beiträge und eine neue Ausgabe des Gartenkonzertes **Parzellen-POP** zwischen Kartoffelbeet und Apfelbaum.

>>>

Kunst im öffentlichen Raum

bis SO 12. März 2023

Lichtinstallation: **Šejla Kamberić: „REFUGEES WELCOME“**

„Refugees Welcome“ so lautete 2015 der Slogan, mit dem auf vielen Demonstrationen, auf Aufklebern und Plakaten der Menschenfeindlichkeit rechtspopulistischer Bewegungen entgegenge wirkt werden sollte. Šejla Kamberićs 5 Meter lange und 2 Meter hohe Licht-Installation erweitert diesen Slogan: „Refugees Will Come“ – Flüchtlinge werden kommen.

Die erstmals 2020 in deutlich kleinerem Maßstab konzipierte Arbeit lenkt als künstlerischer Beitrag im Rahmen von „Nordost Südwest“ den Blick auf die aktuellen Anlässe von Flucht, beispielsweise wie den Angriff auf die Ukraine. Gleichzeitig erinnert sie an die fortdauernden Fluchtbewegungen von Menschen sowohl vor als auch nach der Flüchtlingskrise.

Ort: Fluchttreppe am Landhaus, Pirnaischer Platz



MDS_D_Kulturstadtplan.jpg

Foto: Museen der Stadt Dresden, PR

Multimediaguide Landhaus als App

Seit Beginn dieses Jahres kann der Multimediaguide des Landhauses (Stadtmuseum und Städtische Galerie) auch als App auf das private Handy heruntergeladen werden. Damit sind die vielen multilingualen Spuren (Deutsch, Englisch, Ukrainisch, Leichte Sprache, Deutsche Gebärdensprache) nun auch auf dem eigenen Endgerät nutzbar.



MDS_20220426_025.JPG

Foto: Museen der Stadt Dresden, Sophie Arlet